



## Unsere Winter- Veranstaltungen

Einladung zur Jahreshauptversammlung  
Power Challenge – BaselHead – Neujahrsempfang – Grünkohlessen  
DRV-Trainingslager in Spanien – Wanderfahrten – Ergo-Cup

## Osnabrücker Ruder-Verein e. V.

Vorsitzender	Jens-Peter Zuther	05473-9060
Stellv. Vorsitzender	Jens Wegmann	0151-1804 9014
Stellv. Vors. Liegenschaften	Andreas Tönnies	0175-5924 363
Stellv. Vors. Breitensport	Ludger Rasche	0541-2051174
Stellv. Vors. Leistungssport	Matthias Bergmann	0179-7926 522
Stellv. Vors. Administration	Jörg Dellbrügger	0541-3864 36
Stellv. Vors. Finanzen	Markus Heineking	0541-3809 2608

<u>Bankverbindungen</u>	<u>IBAN</u>	<u>BIC</u>
Mitgliedsbeiträge	DE66 2655 0105 0000 0425 56	NOLADE22
Sonstige Überweisungen	DE18 2659 0025 1030 2042 00	GENODEF10SV
Spendenkonto Freundeskreis	DE44 2655 0105 0000 2430 63	NOLADE22

### Impressum

Herausgeber: Osnabrücker Ruder-Verein e. V. von 1913  
Glückaufstraße 16, 49090 Osnabrück  
Tel.: 0541 – 12 29 57, E-Mail: [info@orv.de](mailto:info@orv.de)

Redaktion: Matthias Bergmann, Christian Vennemann  
→ [skulls@orv.de](mailto:skulls@orv.de)

Layout: Christian Vennemann

V. i. S. d. P.: Matthias Bergmann, Christian Vennemann

Druck: Gemeindebrief Druckerei  
Martin-Luther-Weg 1  
29393 Groß Oesingen

Die mit Namen versehenen Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes oder der Redaktion wieder.  
Die „skulls“ erscheint mehrmals jährlich nach saisonaler Notwendigkeit.

Beiträge: Es gilt die Beitragsordnung in der Fassung vom 1.1.2015. Die Beitragsordnung steht auf [www.orv.de](http://www.orv.de) zum Download zur Verfügung.

*Das Titelbild zeigt Eindrücke von der Power Challenge, dem Ergo-Cup und dem Neujahrsempfang. (Alle Fotos: Tim Tolhuysen)*

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

Im Winter muss Rudern leider häufig anderen Aktivitäten den Vortritt lassen. Viele Vereinsmitglieder wechseln aufgrund des fehlenden Tageslichts in den Abendstunden vom Stichkanal auf die Yogamatte oder in die Gymnastikhalle und halten sich auf den Ergometern fit. Dass es dabei manchmal nicht nur um Fitness und Gesunderhaltung geht, sondern auch um Ruhm und Ehre, zeigte sich am dritten Adventssamstag beim Osnabrücker Ergo-Cup. Der Ergo-Cup bildet alljährlich den Auftakt zu unseren winterlichen Vereinsveranstaltungen und in den letzten Wochen setzte sich der Reigen mit dem Neujahrsempfang, der Power Challenge und dem Grünkohlessen fort, sodass für jede Altersgruppe und alle Geschmäcker etwas geboten wurde. Dank Tim Tolhuisen sind die Berichte im Kapitel „Vereinsleben“ reich bebildert.

Die nächsten Veranstaltungen werfen ihre Schatten bereits voraus: Am 10.3. findet die Jahreshauptversammlung statt, am 15.4. das Anrudern. Zu beiden Veranstaltungen lädt der Vorstand alle Vereinsmitglieder ganz herzlich ein. Am 10.3. gilt es, wegweisende Entscheidungen zu treffen, am 15.4. werden nicht weniger als drei, voraussichtlich sogar fünf neue Boote getauft.

Das unser Vereinsheim aber nicht nur ein Ort der Freizeitgestaltung und des Feierns ist, sondern auch eine nicht unerhebliche Bereitschaft benötigt, Geld und Arbeitskraft zu investieren, belegen die beiden Berichte über die Arbeitseinsätze vom 25.11. und 27.1. im „Vereinsleben“.

Der Winter ist auch die Zeit, die Erlebnisse des zurückliegenden Jahres Revue passieren zu lassen. Christoph Enz, Hans-Günther Tiemann, Michael Schwarzwald und Jochen Kruse erinnern sich an die Wanderfahrten auf Mosel und Saar, Havel und Elbe, sowie im Teufelsmoor.

Für alle wettkampforientierten Ruderinnen und Ruder bedeutet der Winter dagegen eigentlich nur, dass beim Rudern die Finger und Füße kalt werden und ein paar Regatten drinnen stattfinden. Gerade in der letzten Woche nahm eine Gruppe erfolgreich an Deutschlands größtem Ergo-Cup in Essen-Kettwig teil. Darüber hinaus berichten Elisa Saks vom DRV-U21-Trainingslager in Spanien und Christian Vennemann vom BaselHead.

Wir laden weiter dazu ein, Beiträge zu jedweder Vereinsaktivität, aber auch zu übergeordneten Themen an [skulls@orv.de](mailto:skulls@orv.de) zu schicken oder auf Papier im Geschäftszimmer abzugeben und wünschen nun viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe der „skulls“.

Die Redaktion

(Christian Vennemann & Matthias Bergmann)

## Vereinsleben

- Neujahrsempfang 2018 5
- Ergo-Cup 2017 6
- Arbeitseinsatz am 25.11.2017 8
- Einladung zum Anrudern 8
- Power Challenge 2018 10
- Grünkohlessen 2018 12
- Sanierung der Toiletten 13

## ORV-Shop

- Verkauf der Lagerbestände aus dem Geschäftszimmer 14

## Amtlich

- ORV-Termine bis Juli 2018 16
- **Einladung zur Jahreshauptversammlung 17**

## Wanderrudern

- Wie ich es einmal mit der Angst kriegte – und dann ein großartiges Wochenende hatte 18
- Wanderfahrt auf Havel und Elbe 21
- Wanderfahrt im Teufelsmoor 23

## Rennrudern

- BaselHead 26
- DRV-U21-Trainingslager in Amposta 30
- Pia Greiten ist Osnabrücks Sportlerin des Jahres! 30
- Ergebnisse der Herbst-, Winter- und Ergometerregatten 32

Der Osnabrücker Ruder-Verein bedankt sich bei allen Inserenten und Sponsoren, ohne die die Veröffentlichung der „skulls“ nicht möglich wäre.

Wir bitten um Berücksichtigung bei anstehenden Investitionen.

## Neujahrsempfang 2018

von Christian Vennemann

Am ersten Sonntag des neuen Jahres lud der Vorstand zum inzwischen traditionellen Neujahrsempfang. Bewusst war auf besondere Programmpunkte verzichtet worden. Jens-Peter Zuther richtete lediglich einige Worte an die erfreulich zahlreich Anwesenden. Danach gab es reichlich Gelegenheit für Gespräche und den Genuss der gereichten Suppe. Die wurde gut angenommen, denn nicht wenige Mitglieder kombinierten den Neujahrsempfang mit der ersten Ausfahrt des Jahres und nutzten so das schöne Wetter am 7.1.



Fotos: T. Tolhuysen

## Ergo-Cup 2017

von Christian Vennemann

Am 13.12.2017 fand in der Gymnasikhalle der Ergo-Cup statt. Mehr als 150 Aktive vom ORV, der Angelaschule, dem Carolinum sowie aus Bramsche, Münster, Celle, Lingen und Hannover stellten sich der virtuellen Regattabahn und den Ergometern. Besonders groß waren die Starterfelder einmal mehr in den Kinderklassen (11-14 Jahre), aber auch bei den Juniorinnen und Junioren nahmen erneut viele Sportlerinnen und Sportler den Kampf gegen Strecke, Zeit und Uhr auf.

Unser Ergo-Cup ist seit mehreren Jahren Auftakt der Wettkampfsreihe des Landesruderverbandes Nie-

dersachsen, in deren Verlauf sich die jeweils Zeitschnellsten ihrer Altersklasse um den Landesmeistertitel bewerben können. Dementsprechend beehrte nicht nur LRVN-Präsident Reinhard Krüger die Veranstaltung mit seiner Anwesenheit, auch unsere WM-Starter Marcel Teckemeyer und Paul Seitters, sowie Olympiasieger und Landesstützpunktleiter Thomas Mölenkamp nahmen die Leistungen in Augenschein und ehrten die Sieger. Ob es für einige von ihnen zum Landesmeistertitel reicht, wird sich in den folgenden Wochen auf den Ergo-Cups in Hannover, Wolfsburg und Emden zeigen.

*Fotos auf der folgenden Seite: T. Tolhuysen*



### WALLENHORST WOHNKONZEPTE

Planungsbüro für Innenarchitektur  
Sandra und Jörg Wallenhorst

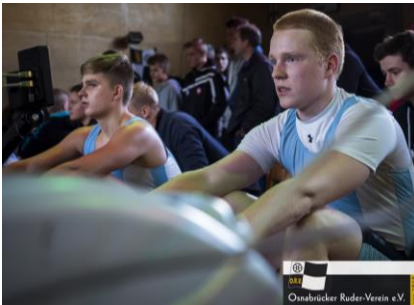
Zum Schäferhof 10  
49088 Osnabrück  
Fax. 0541 - 9116463

Tel. 0541 - 80019388  
Mobil 0175 - 6929777  
info@w-wie-wohnen.com



w-wie-wohnen.com  
PLANUNGSBÜRO FÜR INNENARCHITEKTUR





## Arbeitseinsatz am 25.11.2017

*von Andreas Tönnies*

Am 25.11. wurde ein Arbeitseinsatz am Bootshaus durchgeführt. Neben der Reinigung der Gymnastikhalle wurden unter anderem mehrere marode Sprossen und Bretter auf dem Spielplatz repariert. Ebenfalls wurde der Bootsplatz von Unkraut befreit.

Dass der Spaß nicht zu kurz kam, zeigt das nebenstehende Bild.



Foto: E.-M. Bocktenk

Allen Beteiligten vielen Dank!

## Einladung zum Anrudern

A man in a dark suit and glasses is standing on a boat, holding a glass of champagne. He is looking towards the right. The boat has a white and yellow striped railing. In the background, there are trees and a building. The image is overlaid with text boxes.

**Gute Gespräche**

**Leckeres vom Grill**

**Bootstufen**

**Sonntag, 15.04. 18,  
ab 11:00 Uhr**

**Bitte die Ankündigungen im Bootshaus und auf [www.orv.de](http://www.orv.de) beachten.**





PREMIUM-RESIDENZ

\*\*\*\*\*

Ausgezeichnet  
als eine der besten  
35 Premium-Residenzen  
in Deutschland, Österreich,  
Schweiz und Spanien.



Diakonie-Wohnstift  
am Westerberg

# Selbstbestimmt das Leben gestalten.



- SeniorenWohnen Plus
- PflegeHOTEL
- PflegeWohnen Plus
- Kurzzeitpflege



★★★★★  
OSNABRÜCKS  
WOHNSTIFT MIT  
DEM BESONDEREN  
AMBIENTE

## Genießen Sie Ihr Leben – um alles andere kümmern wir uns.

In bester Wohnlage im Herzen von Osnabrück finden Sie bei uns alles, was Sie zu einem komfortablen Leben brauchen: hochwertige Ausstattung in eleganten Appartements, erstklassigen Rundum-Service, kultivierte Freizeitangebote – und die Gewissheit, jederzeit auf die tatkräftige Unterstützung unserer qualifizierten Mitarbeiter zurückgreifen zu können.



Ute Tepe

Einrichtungsleitung



Christoph Meier



Monika Stallkamp  
Wohnstiftberatung

## Power Challenge 2018

*von Tim Tolhuysen*

Es ist kalt, das Wetter oft schlecht, die Sonne früh untergegangen. So ist er nun mal, der Winter und oft ist es nicht weit her mit dem Rudertraining auf dem Wasser. Die Lösung für dieses Problem in der Zeit, die bei vielen ein generelles Motivationsproblem verursacht, ist die Power Challenge, die nun zum 22. Mal die Sportler zur Vorbereitung in den Hantelraum getrieben hat.

Am 19.1. war es wieder soweit. Die Bühne aufgebaut, die Theke in Bereitschaft und ein paar fitte Athleten an der Stange, das ist seit Jahren das Erfolgsrezept der Power Challenge und sollte auch dieses Mal wieder funktionieren.

Ein Teil dieser Klimmzughelden, kehrt jedes Jahr wieder. So zum Beispiel Christoph „Spratti“ Spratte, der seit der ersten Power Challenge dabei ist und die ewige Statistik mit den meisten Klimmzügen anführt. Auch Jörg „Walli“ Wallenhorst, ein weiteres Urgestein der Veranstaltung hing wieder an der Stange.

Ein weiterer Teilnehmer, der sonst schon fast zum Inventar gehört, Christian „Rambo“ Ramb, musste verletzungsbedingt abmelden und hinterließ so den Titel „Mister Show“ vakant, der jedoch prompt von Jan Phillip „JP“ Möllmann eingenommen wurde. „Mister Bizeps“ wurde Karim Maghrebi, ein Newcomer, der in diesem Jahr sein

Klimmzugdebüt feierte. Die Frauen im Publikum stimmten zudem für Luis Kuper als „Mister Oberkörper“, sowie Finn Emke als „Mister Po“. Das Komplettpaket überzeugte offensichtlich bei „Mister Perfect“ Thorsten Hütz.

Somit war die Wahl nach rein optischen Kriterien schon mal abgeschlossen.

Was Klimmzüge angeht, konnten all diese Modellathleten jedoch nicht mit den Gewinnern mithalten. Runde für Runde mussten sie nacheinander die Segel streichen. Als dann der Drittplatzierte, Raphael Korte seinen letzten Klimmzug abgeleistet hatte, gab es nur noch zwei Bewerber für die Klimmzugstange, die der Gewinner mit nach Hause nehmen durfte. Aaron Liegmann und Fabian Windhorn fochten ein ORV-internes Duell aus, bei dem Liegmann den Kürzeren zog. Somit war der alte Klimmzugchampion auch der Neue. Fabian Windhorn hatte seinen Titel verteidigt.



**ARTLAND**  
**BRAUEREI**

Rang	Teilnehmer	Klimmzüge
1	Fabian Windhorn	248
2	Aaron Liegmann	246
3	Raphael Korte	241
4	Jan-Philipp Möllmann	227
5	Luis Kuper	223
6	Christoph Spratte	217
7	Timo Strunk	205
8	Thorsten Hütz	199
9	Johann Oostvogel	183
10	Stefan Schröder	174

Rang	Name	Klimmzüge
11	Lukas Wilm	164
12	Karim Maghrebi	163
13	Tim Tolhuysen	162
14	Dominik Strenzke	161
15	Jan Becker	145
16	Jörg Wallenhorst	130
17	Robin Mehring	128
17	Finn Emke	128
19	Steffen Greßies	111



Fotos: T. Tolhuysen

## Grünkohlessen 2018

*von Christina Grimm*

Das Königspaar Christina und Björn hatte am 27.1. zum Grünkohlessen eingeladen. Nach einer ausgedehnten Wanderung um den Rubbenbruchsee ließen sich knapp 40 Leute den Grünkohl ordentlich schmecken. Auch Bier und Schnaps fanden reichlich Zuspruch. Nachdem Imke Wissing sowohl ihr Wissen um

die Vereinshistorie als auch ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis gestellt hatte, wurde sie zur neuen Königin gekrönt. Anschließend wählte sie ihren König Stefan Schröder. Zusammen bestimmten das Paar mit Lena Rauschenbach und Martin Schawe direkt zwei Ritter. Für das nächste Jahr dürfen wir also einiges erwarten.



Fotos: T. Tolhuysen



## Sanierung der Toiletten

*von Andreas Tönnies*

Am Morgen des 27.1. wurde die Sanierung der Toiletten im Foyer begonnen.

Mit Bohrhammern, Schaufeln und Schubkarren ausgestattet, machten sich mehrere Vereinsmitglieder daran, die Sanitäreinrichtungen abzubauen und die Boden- und Wandfliesen zu entfernen. Nun können die Handwerker anrücken und die Räume neu und modern ausstatten.

Die Toilettenräume im Foyer sind daher bis auf Weiteres gesperrt, bitte die Toiletten in den Vereins- und Schülerumkleiden benutzen.

Allen Beteiligten vielen Dank für die Hilfe!



*Die entkernte Damentoilette*

*Foto: T. Tolhuysen*

 **Meyer-Entsorgung**



**IHR ENTSORGUNGSPARTNER  
IN DER REGION**

• Containerdienst • Rohrreinigung • Entrümpelungen • Miettoiletten

**Wir beraten Sie gern!**

**Telefon 0541 584880 . Telefax 0541 5848840 . [www.meyer-entsorgung.de](http://www.meyer-entsorgung.de)**



## Verkauf der Lagerbestände aus dem Geschäftszimmer



### Poloshirt

Farbe: weiß oder schwarz  
 Hersteller: Engelbert Strauss  
 Applikation: Gestickte ORV-Flagge auf der linken Brust  
 Größen: diverse  
 Preis: 30 €



### T-Shirt „100“

Farbe: schwarz  
 Hersteller: Fruit of the Loom  
 Applikation: Aufdruck auf der Brust (s. Bild)  
 Größen: diverse, nur weiblich  
 Preis: 10 €



### T-Shirt „Alt aber stark!“

Farbe: weiß  
 Hersteller: Fruit of the Loom  
 Applikation: Aufdruck (s. Bild)  
 Größen: diverse  
 Preis: 10€



### T-Shirt „Welle“

Farbe: grau melliert  
 Hersteller: Fruit of the Loom  
 Applikation: Aufdruck auf dem Rücken (s. Bild)  
 Größen: diverse  
 Preis: 5 €



### Club-Krawatte

Farbe: s. Bild  
 Hersteller: n. bek.  
 Applikation: keine  
 Größe: uni  
 Preis: 15 €



### Reversnadel

Farbe: schwarz-weiß-gold  
 Motiv: ORV-Flagge  
 Hersteller: n. bek.  
 Material: Zinn, emailliert  
 Preis: 3 €

## Chronik 100 Jahre Osnabrücker Ruder-Verein 1913-2013

Hrsg.: Jonas Wenner, 298 Seiten, hardcover Preis: 10 €

Kauf im Geschäftszimmer bei Martin Schawe, Jörg Dellbrügger oder Moritz Janssen.

Nur Barzahlung.

Alle Artikel und Größen soweit verfügbar und solange der Vorrat reicht.

***Wir von Dieckmann  
hängen uns richtig rein  
- wenn es sein muss  
auch auf dem Wasser***



**Dieckmann**

**BAUEN + UMWELT GmbH & Co. KG**

Hannoversche Straße 80 - 49084 Osnabrück

Ruf 0541/90 70 0 - FAX 0541/90 70 90

[www.dieckmann-bau.de](http://www.dieckmann-bau.de)



## ORV-Termine bis Juli

(Soweit bekannt. Ggf. Ankündigungen im Bootshaus, auf [www.orv.de](http://www.orv.de) und auf facebook beachten)

09.03.2018	Jahreshauptversammlung
10.03.2018	NRW-Langstrecke Oberhausen
17./18.03.2018	Head of the River Amstel, Amsterdam
24.03.2018	Berliner Langstrecken-Test
01.04.2018	SkiffHead, Amsterdam
30.03.-02.04.2018	Wanderfahrt auf dem Main (Jens)
07./08.04.2018	DRV-Kaderlangstrecke Leipzig
15.04.2018	Anrudern mit Bootstauen
20.-22.04.2018	Deutsche Kleinbootmeisterschaften und Junioren-Frühfest, Essen
21./22.04.2018	Münsteraner Aaseeregatta
05./06.05.2018	Bremer Ruderregatta und Int. DRV-Junioren-Regatta, München
09.-13.05.2018	Wanderfahrt auf der Lahn (Jens)
11.-13.05.2018	Int. Hügelregatta Essen
19./20.05.2018	Kölner Junioren-Regatta
26./27.05.2018	Wanderfahrt auf der Ruhr („Gibraltar“ – Mühlheim) (Jochen)
02./03.06.2018	Int. DRV-Juniorenregatta, Hamburg; Int. Ratzeburger Ruderregatta und DRV Masters-Championnat, Werder
21.-24.06.2018	Deutsche Jahrgangsmesterschaften U17, U19, U23, Köln
01.-08.07.2018	Wanderfahrt auf der Mosel (Jens)
07./08.07.2018	Deutsches Meisterschaftsrudern, Deutsche Hochschul- und Mastersmeisterschaften, Brandenburg/Havel
21.-28.07.2018	Wanderfahrt auf der oberen Havel (Boeker Mühle - Dannenwalde) (Jochen)
25.-29.07.2018	U23-Weltmeisterschaften, Poznan/Polen
26.-29.07.2018	Euro Masters Regatta, München
11.08.2017	ORV-Sommerfest mit Sprintregatta

Regatta	Meisterschaft
Wanderfahrt	ORV-Veranstaltung

# An alle Mitglieder des Osnabrücker Ruder-Vereins Einladung zur Jahreshauptversammlung 2018



Osnabrück, 20.01.2018

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden,  
Sehr geehrte Damen und Herren,  
gemäß der geltenden Satzung lädt der Vorstand ein zur

## Jahreshauptversammlung 2018 am Samstag, den 10.03.2018 um 18.30 Uhr im Saal des Bootshauses.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Ehrungen
2. Jahresberichte  
Vorsitzender  
stellv. Vors. Finanzen  
stellv. Vors. Sport und Breitensport  
stellv. Vors. Liegenschaften  
stellv. Vors. Administration  
Rechnungsprüfer
3. Entlastung des Vorstandes
4. Wahlen  
Vorsitzender  
stellv. Vors. Liegenschaften  
stellv. Vors. Administration  
stellv. Vors. Breitensport  
Rechnungsprüfer  
Beirat  
Ehrenrat und ggfs außerplanmäßige Wahlen
5. Aufstellung und Genehmigung des Haushaltsplanes  
ggfs Anpassung der Mitgliedsbeiträge
6. Verschiedenes

*Der Vorstand lädt alle Mitglieder ausdrücklich ein, an der Jahreshauptversammlung teilzunehmen.*

Mit rudersportlichen Grüßen

Jens-Peter Zuther, Vorsitzender

## Wie ich es einmal mit der Angst kriegte – und dann ein großartiges Wochenende hatte

Rückblick Herrentour 2017 mit dem Crefelder Ruderclub

*von Christoph „Che“ Enz*

Ich war gewarnt. Der Vorsitzende hatte mich beiseite genommen und mir zugerant, man brauche noch Männer mit bestimmten Eigenschaften, um das Kontingent des ORV bei der jährlichen Herrentour des Crefelder Ruderclubs zu erhöhen.

Und ja, ein wenig Rudern solle man schon können, aber darauf käme es eigentlich nicht an. Man dürfe jedoch auf keinen Fall maulfaul oder dem gepflegten Gespräch abgeneigt sein, vor allem aber bedürfe es einer gewissen, nun ja, Trinkfestigkeit.

Warum er Letztere bei mir vermutete, wissen die Götter, aber mit dem Hinweis auf das gepflegte Gespräch hatte er mich. Ich sagte zu. Leichtfertig.

Herrentouren an sich sind mir seit Bundeswehr und Physikstudium zwar bekannt, aber immer auch ein bisschen suspekt gewesen. Aber alte weiße Männern sollen ja nicht immer nur in Erinnerungen schwelgen, sondern sich auch neuen Erfahrungen öffnen, und so war es nun.

Die Herrentour des CRC ist im Übrigen ein Gewächs, das der Legende nach vor etlichen Jahrzehnten in Osnabrück gesät und ursprünglich dort geplant und durchgeführt wurde. Die Älteren mögen sich an zahlreiche Hasefahrten erinnern, zu denen seinerzeit Gäste aus Krefeld kamen. Der Schwerpunkt verlagerte sich dann zu anderen Gewässern und die Orga irgendwann an den Rhein, und jetzt sind die Osnabrücker dort Gäste. In diesem Jahr Ingo Klute, Jens-Peter Zuther und ich. Ingo übrigens schon seit vielen Jahren, den erschreckt dort nichts mehr.

Ich aber hatte großen Respekt. Erstens liegt meine letzte echte Wanderfahrt schon Jahrzehnte zurück, und auf Saar und Mosel – dem diesjährigen Ziel – war ich zuletzt vor 30 Jahren. Und schließlich kamen mir immer mehr Anekdoten zum Thema „Qualifikation Trinkfestigkeit“ zu Ohren, so dass sich zum Respekt alsbald geradezu Bedenken gesellten, ob ich dieser Herausforderung wohl gewachsen sei.

Und nun standen wir nach langer Anreise und einem ersten Abend im weinbergumstandenen Stützpunkt-hotel (Trinkfaktor: bisher mittel, noch nicht besorgniserregend) an einem ungewöhnlich heißen Himmelfahrtsmorgen auf dem Sattelplatz des Ruderstützpunktes Saarland, hatten zahlreiche Boote aufgeriggert und bereiteten uns auf



die erste Etappe vor, als meine Bedenken sich plötzlich steigerten. Ein neues Boot war noch zu taufen, bevor man „in Saar“ stechen wollte. So weit, so schön, was mich beunruhigte, war die ausgesprochen professionelle Ausstattung, die die Sportkameraden vom CRC mit sich führten. Es gab – dem Anlass angemessen – Sekt für alle, und nicht etwa den schnellen Schluck aus der Pulle. Nein, das Management (diese Bezeichnung verdient die Veranstaltungsleitung durchaus) hatte plastene Sektkelche für alle organisiert. Na super, dachte ich, noch nicht 10 Uhr, schon 30 Grad, und schon einen im Tee. Das konnte ja heiter werden. Was ich noch nicht ahnte: die Sektkelche waren ein Zeichen. Doch dazu später mehr.



*Pause nahe Trier*

Zu Tageszeit und Temperatur habe ich mich bereits geäußert. Was aber dann meine Bedenken zu nackter Angst anwachsen ließ, war dies: In ausnahmslos alle Boote wurden größere Mengen Rotwein verbracht. R-O-T-W-E-I-N! Um 10 Uhr!

Bei 30 Grad! Strecke noch nicht begonnen!! Ich war fassungslos, versuchte aber, mir nichts anmerken zu lassen, nahm den mir zugeordneten Platz im Boot ein, staunte noch kurz über den merkwürdig aussehenden Picknickkorb nebst eines nicht weniger merkwürdigen Brettes, das unser Steuermann an Bord wuchtete, und nahm das auf, was ich als Wanderschlag noch ganz dunkel in Erinnerung hatte.

Das ging dann auch ganz gut. Sonnenschein, Windstille, geruhsame Geschwindigkeit, Smalltalk mit unserem Steuermann Wolfgang, dessen Sohn, wie sich herausstellte, seinerzeit mit Jan Tebrügge zusammen im „Deutschlandachter“ saß und der deshalb Osnabrück ganz gut kannte. Meine Angst war noch da, aber die Umstände hielten sie im Zaum, und der feste Gedanke an meine Wasserflasche gab mir Hoffnung, dass es alles schon nicht so schlimm werden würde.

Und dann geschah das Wunder. Die Initiation, sozusagen. Die Erkenntnis, die den Dingen Ihren Schrecken nahm. Und das kam so:

Es ging gen Mittag, und „Cox Wolfgang“ regte an, einen schattigen Platz am Ufer anzusteuern, wo einige überhängende Weiden die Hitze auf dem Wasser erträglich machten. Dortselbst mittels Paddelhaken verankert befestigte er zunächst das ominöse und zuvor bereits erwähnte Brett quer vor sich. Dieses Brett enthielt merk-

würdige Ausbuchtungen, Vertiefungen, Auskragungen und Bohrungen und wurde mit einer schraubzwingenartigen Konstruktion auf dem Dollbord gehalten. Darauf öffnete er den ebenfalls genannten Picknickkorb, und wunderbare Dinge gaben den eben erwähnten Eigenschaften dieses Brettes einen tieferen Sinn. Es handelte sich nämlich um eine hochkultivierte Bordküche, in der jedes Ding notfalls auch bei leichtem Seegang seinen festen Platz hatte.



*„Cox Wolfgang“ (Crefelder RC) in der Bordküche*

*Fotos: C. Enz*

kommt: so etwas KANN man nicht ohne Rotwein genießen, es wäre quasi ein Sakrileg. Es öffneten sich mir die Augen und der Gaumen, die von allen Profis mitgeführten Gefäße ergaben einen wunderbaren Sinn, und auch die nachträglich gereichten edlen Brände waren Bestandteil einer Kultur, die die Sektkelche von vorhin nur ahnen ließen. Wie hätte man diesen Genuss OHNE Rotwein haben wollen? Solchermaßen entängstigt geriet der Rest der Tour zum reinen Genuss. Das Wetter war großartig, das Essen geschmackvoll, der Wein passend, das Gewässer pittoresk. Und der Herrenabend, stilvoll im extra mitgeführten Cluboutfit, gab der – nun ja – Sportveranstaltung einen weiteren durchaus kultivierten Akzent, dem die Besichtigung des Regierungsbunkers auf dem Rückweg ein zusätzliches Sahnehäubchen aufsetzte.

Fazit: Großartige Veranstaltung! Liebe Krefelder, Hut ab, Ihr könnt das. Ich komme bei passender Gelegenheit gerne wieder mit, und dann von Anfang an: Keine Angst!

Alsdann servierte Wolfgang. Und zwar nicht irgendetwas, sondern (Obacht!) Wachteleier im Senfbett auf Schwarzbrot! Lecker! Und jetzt

## Sommer-Wanderfahrt im Naturpark Westhavel- land und Biosphärenre- servat Untere Havel und Mittellelbe

*von Hans-Günther Tiemann*

Die Überschrift fasst in ihrer inhaltlichen Bedeutsamkeit schon die Erlebnisse dieser Wanderfahrt zusammen: Eine einzigartige und in ihrer Mannigfaltigkeit der Natur beeindruckende Wasserlandschaft erwartete die Teilnehmer dieser achttägigen Wanderfahrt. Die Geomorphologie dieser eiszeitlich geformten Hügellandschaft bildet eine Vielzahl von Seen aus, die oftmals durch künstlich angelegte schmale Kanäle und Stauwerke schiffbar gemacht wurden.

Die Einsatzstelle des ersten Tages war der Klostersee in Lehnin (Ort kurz vor dem Potsdamer Dreieck an der A2). Der gepflegte Rasen und die Freundlichkeit der dortigen Ruderer – wir hätten auch gleich zum Vereinsfest bleiben können – bildeten den gelungenen Auftakt. Zumal die vom Fahrtenleiter Jochen ausgegebene Ablegezeit, trotz der langen Anreise aus Osnabrück, minutengenau passte. Die abwechslungsreichen Wasserkilometer bis zum Erreichen der Havel (sechs Seen und Kanäle) endeten vor einer beeindruckenden Silhouette, um unser direkt dahinterliegendes Quartier der nächsten

drei Tage, den RC Havel Brandenburg, zu erreichen. Durch die Mittel der Bundesgartenschau Havelandschaft befinden sich die Wege und Anlagen im Uferbereich der Stadt in einen hervorragenden Zustand.

Die Ruderstrecke nächsten Tag führte zunächst an der Altstadt entlang, um dann die auf dem Beetzsee befindliche internationale Regattastrecke zu passieren. Von dort aus ging es weiter bis in den nördlichen Beetzsee und zurück.

Am dritten Tag ruderten wir auf dem Plauer See und dem Wendsee, diese bilden auch den Schifffahrtsweg nach Westen. Durch wundervolle kleine Seen und an langen schiffbewachsenen Ufern vorbei führte der weitere Weg zum Ende des Großen Wusterwitzer Sees. Nach der Mittagpause ruderten wir von dort aus wieder zurück.



*Brandenburg an der Havel*

Übrigens, der dortige Ruderverein hat nicht nur ein sehr gepflegtes Bootshaus, sondern auch eine sehr einladende Außengastronomie. Diese war für uns sonnenbeschie-

nene und erschöpfte Ruderer von Tag zu Tag verlockender.

Die Etappe des darauffolgenden Tages bildeten die Havelseen und der Havelfluss bis Premnitz. Da mal wieder die Sonne schien, das Rudern auch weiterhin Spaß machte und der Abholdienst klappte, saßen viele nach dem Duschen schon wieder in der besagten Außengastronomie. Beim abendlich stattfindenden Vereinsfest wurden wir sogar besonders willkommen geheißen.

Den nächsten Tag hieß es Abschied nehmen von unserem lieb gewordenen Standortquartier. Von Premnitz aus führt die Havel an Rathenow (interessante Lage; vom Wasser teilweise umgeben) vorbei, unserem Pausenort. Zwei Schleusen trennten uns nun noch von unserem Ziel, Molkenberg.

Standortquartier für die nächsten zwei Tage war nun Havelberg. Die beeindruckend gelegene Kleinstadt kurz vor dem Zusammenfluss von Havel und Elbe, überthront von dem auf einem Bergsporn gelegenen mächtigen romanischen Dom mit angrenzendem Kloster, hielt auch eine gute Gastronomie und ein gepflegtes Quartier für uns bereit. Das Rudern auf der Havel bedeutete auf den nächsten Etappen den Eintritt ins Biosphärenreservat Untere Havel. Die alten Flussmäander waren wieder angestochen und angrenzende Flächen geflutet worden. Das erfreut neben den Wasserwanderern besonders die

Mücken! Schon von Weitem sieht man vom Wasser aus den Dom zu Havelberg, dem wir uns in kraftvoller Wasserarbeit immer weiter näherten und der größer und größer wurde.

Am nächsten Morgen wartete die, zumindest kilometermäßig, längste Etappe (60 km) auf uns. Die Havel fließt noch kilometerlang parallel zur Elbe, bei Elbhochwasser besteht sogar die Gefahr des Rückwärtsfließens. Der Fahrtenleiter hieß uns, schon in Havelberg den Verbindungskanal zur Elbe zu nehmen um dann, mit gewaltiger Strömung unter dem Kiel, Wittenberge zu erreichen. Nach der Beschaulichkeit auf der Havel wirkte nicht nur die Strömung der Elbe gewaltig.



*Am Elbstrand*

Wittenberge an der Elbe ist in der Zeit der Industrialisierung sehr schnell gewachsen. Aber nach der Wende gingen tausende von Arbeitsplätzen verloren. Übrigens, der Hausmeister vom Quartier erzählte uns, dass auch schon lange vor der Wende nicht so viel zu tun gewesen sei und dass man sich irgendwie beschäftigt habe. Im Stadtbild nimmt man deutlich wahr,

dass der Aufschwung Wittenberge nur in Teilen erreicht hat.

Den Abschluss bildete die Halbtagesetappe nach Schnackenburg, ein auf niedersächsischer Seite der Elbe gelegener ehemaliger Grenzort zur DDR im ehemaligen Zonenrandgebiet. Auch vom Wasser aus kann man die alten Grenzsicherungsanlagen noch gut erkennen.



*Die Teilnehmer der Havelwanderfahrt  
Fotos: H.-G. Tiemann*

Liebe Leser, das müssen Sie jetzt nicht glauben, aber erst mit dem Verladen des letzten Bootes fing es stark an zu regnen. Der erste Regen dieser achttägigen und erlebnisreichen Fahrt, auf der wirklich alles klappte. Ich weiß nicht, wie Jochen das immer schafft. Aber auf jeden Fall möchten wir uns alle bei ihm herzlich bedanken.

## Wanderfahrt im Teufelsmoor

*von Jochen Kruse und Michael  
Schwarzwald*

Am ersten Wochenende im September 2017 fand die inzwischen traditionelle Herbst-Wanderfahrt der Breitensportler statt. Es ging schon zum zweiten Mal ins Teufelsmoor nördlich von Bremen. Bekannt ist die Gegend eher unter Kunstfreunden, die gerne die alte Malerkolonie in Worpsswede besuchen. Um 1900 hatten sich hier etliche Künstler zusammengefunden, die von dem weiten Himmel über der Moorlandschaft schwärmten und diese in ihren zahlreichen Werken verewigten. Tatsächlich bekamen die Teilnehmer der Wanderfahrt davon einen umfänglichen Eindruck, während die bildende Kunst naturgemäß nicht zum Zuge kam.



*An der Schleuse Visbecken*

*Foto: J. Kruse*

Gestartet wurde mit drei Vierern und einem Zweier am Samstag-



morgen an der Schleuse Visbecken an der Hamme. Über die Teufelsmoor-Schleuse (Selbstbedienung; SB) in der Nähe von Worpswede, ging es unterwegs vorbei an der Gaststätte Neu-Helgoland, die anno dazumal auch von besagten Künstlern gerne aufgesucht wurde.

Nach zwei Regenschauern, die einige von uns im Boot sitzend unter Bäumen abwarteten, machten wir Mittagspause am Bootshaus des RV Osterholz-Scharmbeck und nutzten beim erfreulicherweise aufkommenden Sonnenschein die Gelegenheit zum Trocknen unserer Sachen. An der Schleuse Ritterhude angekommen, herrschte gerade Wassergleichstand, sodass beide Schleusentore geöffnet waren und wir mit Schwung und Steuer-mensch-Paddel die Schleuse passieren konnten, um mit ablaufendem Wasser unser Nachtquartier (auf Luma in Bootshalle, Ergo-Raum und Umkleiden) beim Vege-sacker Ruderverein zu erreichen. Bei der bald folgenden Schleuse (SB) fuhren wir in den Kuhgraben ein, der hinter dem Stadtwald in die

kleine Wümme mündet, von der wir wiederum in den Torfkanal abbo-gen.



Dieser letzte Abschnitt unserer Wanderfahrt stellte hohe Anforderungen an die Steuerleute, ist er doch nur wenige Zentimeter breiter als die Breite der Boote mit Auslegern und Skulls. Am nächsten Morgen ging es nach dem Geburtstagsfrühstück für Regina mit auflaufendem Wasser auf die Wümme, die mit der Gaststätte „Zur Schleuse“ am Truperdeich einen herrlichen Rastplatz nicht nur für Wasserwanderer bereithält.

*Wir für  
unsere Region!*

Heinrich Fip GmbH & Co. KG  
Aral Markenvertriebspartner



EnergiePartner

[www.fip.de](http://www.fip.de)

Früher haben hier die markanten Torfkähne mit ihren schwarzen Segeln pausiert, die die Stadt Bremen mit günstigem Brennmaterial versorgten.

Dank an Rüdiger für die Kaffeerunde! Die Fahrt durch die Innenstadt und den Stadtwald von Bremen endete im alten Torfhafen, nur ca. 1 km von Hauptbahnhof entfernt.

Das Ruderrevier zwischen Worpswede und Bremen erweist sich als sehr abwechslungsreich: Wald folgt auf flache Moorwiesen, Tide auf stehendes Gewässer; mäandernde Flussabschnitte auf gerade – insgesamt ein angenehmes Ruderwochenende als Ausgleich zum beruflichen Alltag in der entspannenden Landschaft der Norddeutschen Tiefebene.

**Frische Lebensmittel ONLINE bestellen!**

oder **liefern lassen!**

Zum Forsthaus 6 • 49082 Osnabrück  
Iburger Straße 229 • 49082 Osnabrück  
Schützenstraße 58-60 • 49084 Osnabrück  
Rehmstraße 35 • 49080 Osnabrück  
Am Wulter Turm 2 • 49082 Osnabrück

[edeka-moellenkamp.de](http://edeka-moellenkamp.de)

## BaselHead

von *Christian Vennemann*

Am 18.11. nahm ich mit dem Achter des Regattaverbandes Ems-Jade-Weser aus Oldenburg am Basel-Head in der Schweiz teil.

Der Verein meiner Juniorenjahre, der Oldenburger Ruderverein, hatte sich Ende 2016 einen neuen Achter zugelegt. Entsprechend fanden sich im vergangenen Winter nicht weniger als zwei Achterbesatzungen, die sich auf das Head of the River Race in London vorbereiteten. Bekanntermaßen fiel das „Head“ einmal mehr aufgrund widriger Wettervorhersagen aus und wir mussten unverrichteter Dinge wieder heimreisen.

Vor diesem Hintergrund entstand der Wunsch, dann im Herbst ein internationales *head race* zu besuchen. Die Wahl fiel auf das „Basel-Head“. Durch Kontakte zu anderen Mannschaften hatten wir gehört, dass der Rhein in Basel recht anspruchsvoll zu rudern, die Regatta aber hervorragend organisiert sei.

Der Regattakurs befindet sich im Herzen von Basel am „Rheinknie“, jener Flussbiegung, mit der der Rhein die Alpenregion verlässt und durch den Rheingraben seinen Lauf Richtung Norden nimmt. Direkt unterhalb der Staustufe Birsfelden ist die Strömung ziemlich stark. Das hat die Veranstalter jedoch nicht davon abgehalten, die erste Hälfte der 6,4km-Schleife (s. Karte) gegen die Strömung rudern zu lassen. Kurz vor der Staustufe wird von den Mannschaften dann eine 180°-Wende verlangt, bevor es mit Unterstützung der Strömung zurück zur Start-/Ziellinie geht. Wie bei *head races* üblich, wird das Rennen im Einzelzeitfahren absolviert, die Platzierung des Vorjahres ergibt die Startposition.

Aufgrund der beengten Platzverhältnisse in der Basler Innenstadt ist das Teilnehmerfeld (unterteilt in die Klassen Junior, Senior und Masters, jeweils weiblich und männlich) auf 100 Boote begrenzt.



Karte: <http://maps.google.de>



**Ruckzuck  
ist einfach.**



[sparkasse-osnabrueck.de](http://sparkasse-osnabrueck.de)

**Weil man Geld schnell und leicht per Handy senden kann. Mit Kwitt, einer Funktion unserer App.\***

\* Gilt nur zwischen deutschen Girokonten.

 **Sparkasse  
Osnabrück**

Im Seniorenachter hatten 33 Boote gemeldet, darunter Vereine aus Tschechien, Frankreich, Schweden, Ungarn und der Schweiz gemeldet. Aus Deutschland nahmen die Achter vom Berliner RC, der Frankfurter RG Germania, dem RC Allemania Hamburg, dem Crefelder RC und die deutschen Großbootmeister vom „Exit Eight“, eine Renngemeinschaft aus ehemaligen Kaderriemern aus dem Ruhrgebiet, teil. Daneben war der Bundesstützpunkt Dortmund mit vier Achtern, inklusive „Deutschlandachter“ in Bestbesetzung, sowie die Nationalachter aus Frankreich und der Schweiz am Start. Ungewohnt war, dass man die eintrudelnden Meldungen in Echtzeit im Internet verfolgen konnte.

Die Hin- und Rückreise gestaltete sich im Kleinbus, bzw. im Zug und Flugzeug problemlos.

Vor Ort konnten wir uns direkt von der tatsächlich hervorragenden Organisation überzeugen. Trotz der Enge in der dicht bebauten Innenstadt war für jede Mannschaft ein Bootsplatz vorgesehen. Jedes Team erhielt eine Tasche mit verschiedenen Werbegeschenken, den Startnummern und dem Leibchen für den Bugmann mit eingnähtem GPS-Sender zur Positionsbestimmung und zur Zeitmessung. Die Tasche, gestiftet vom örtlichen Energieversorger, hatte nicht nur Werbezwecke: Für 100 Boote standen drei Ponton-Stege zur Verfü-

gung, die nur von insgesamt drei Achtern gleichzeitig benutzt werden konnten. Um das An- und Ablegen zu beschleunigen, standen auf jedem Steg zwei Helfer bereit, die unter anderem die Schuhe der Ruderer übernahmen, in besagten Taschen verstauten und einlagerten.

Das Rennen selbst entwickelte sich überraschend gut: Auf dem Weg zur Wende galt es, möglichst dicht am Ufer zu rudern, um der starken Strömung zu entgehen. Bereits nach wenigen Metern konnten wir ein französisches Boot überholen (s. Bild), wurden aber in der Folge von der Mannschaft gejagt.



*Der Achter vom Rgv. Ems-Jade-Weser mit Christian Vennemann (mit Mütze)*

*Foto: D. Seyb, [www.meinruderbild.de](http://www.meinruderbild.de)*

Die mit Spannung erwartete Wende verlief problemlos. Für einige Schläge setzten die Steuerborder aus und bremsen das Boot, während die Backborder weiter Vollgas gaben. Durch die geglückte Wende und die sofort spürbare Strömung konnte der Vorsprung auf die Ver-



folger schnell auf mehrere hundert Meter ausgebaut werden und zwei vorausfahrende Boote ein- und überholt werden.

Im Ziel hieß es dann Platz 14, zugeben, mit reichlich Respektsabstand hinter dem „Deutschlandachter“. Der für uns wichtigere Vergleich mit den anderen deutschen Clubachtern sah jedoch erheblich besser aus: Die vier Dortmunder Stützpunktboote belegten die Plätze 1, 2, 4 und 5. Auf Platz 10 kam der „Exit Eight“ ein. Knapp dahinter dann der Dreierpack Frankfurt, Oldenburg und Berlin. Da in den Booten aus Frankfurt und Berlin ebenfalls mehrere Kaderruderer saßen, waren wir zufrieden, mitgehalten zu haben.

Am Abend füllten wir die verbrannten Kalorien bei der kostenlosen Nudelparty der Veranstalter nach und besuchten die Regattaparty. „Kostenlos“ ist übrigens das Zauberwort des BaselHeads: Aufgrund

vieler großzügiger Sponsoren können die Veranstalter unerreicht günstige Konditionen anbieten: Allen Mannschaften aus mehr als 500 km entfernten Orten wird das Meldegeld (320 €) erlassen. Gemeinsame Bootstransporte von mehreren Vereinen werden mit einem Schweizer Franken (ca. 1 €) pro gefahrenem Kilometer (einfache Fahrt) und Zuschüssen für weitere Kosten unterstützt.

Die Sieger und Platzierten gewinnen Preisgelder im Umfang von bis zu 5000 €, der pro Geschlecht insgesamt erfolgreichste Verein gewinnt einen Filippi-Zweier.

Somit entstehen also nur Kosten für Reiseweg und Unterkunft.

In Kombination mit den guten Reiseumöglichkeiten von Osnabrück nach Basel kann ich das BaselHead allen Freundinnen und Freunden des Achterruderns nur ans Herz legen!

**Klute**  
& Söhne

info@klute-soehne.de

weissenburger str. 2a  
49076 osnabrück

fon 0541 - 41830  
fax 0541 - 42830

bodenbeläge  
verlege-service  
farben  
tapeten  
gardinen  
sonnenschutz  
polsterarbeiten

## DRV-U21-Trainingslager in Amposta

von *Elisa Saks*

Am 27.12. ging es für mich und 14 Ruderinnen im Alter von 17-21 Jahren aus ganz Deutschland zum U21-Trainingslager ins spanische Amposta. Diese zehntägige, vom DRV geförderte Trainingsmaßnahme dient der Erleichterung des Einstiegs in den U23-Bereich für junge Ruderinnen.

In Amposta, etwa 180 km südlich von Barcelona, fanden wir optimale Trainingsbedingungen vor: Der Ruderverein mit Kraft- und Ergoraum befand sich nur etwa 10 Minuten Fußweg von unserer Unterkunft entfernt, die direkt neben einem Schwimmbad lag. Neben dem Wassertraining auf dem Ebro konnte also auch mit Schwimm-, Kraft-, Lauf- und Gymnastikeinheiten an der Kraft, sowie an der allgemeinen Ausdauer gearbeitet werden. Durch wechselnde Bootsbesetzungen (8+, 2- und 4x) und beinahe täglichen Videoanalysen konnten sich die Ruderinnen technisch weiterentwickeln. Außerdem war es ganz nett mal als Abwechslung

zum deutschen Winter Silvester bei 22 Grad Celsius zu verbringen, auch wenn in einer 20.000-Einwohner-Stadt nicht gerade viel los ist.

Am 6.1. mussten wir das sonnige Spanien leider bereits wieder verlassen, aber es war auf jeden Fall eine Erfahrung wert und kann als gelungenes Trainingslager bezeichnet werden, in dem man auch neue Kontakte knüpfen konnte.

---

## Pia Greiten ist Osnabrücks Sportlerin des Jahres!

Unsere Top-Skullerin Pia Greiten wurde ein weiteres Mal für ihre herausragenden Leistungen des vergangenen Jahres geehrt. Bei der Wahl zur Osnabrücker Sportlerin des Jahres belegte sie in der Gunst der Wählerinnen und Wähler den ersten Platz und gewann den „Leo Award“. Dieser wurde Pia im Rahmen der „9. Osnabrücker Nacht des Sports“ am 27.1. im Alando Palais verliehen. Herzlichen Glückwunsch!





ARTLAND  
BRAUEREI

## Ergebnisse der Sommer- und Herbstregatten <sup>1</sup>

Langstreckenregatta „Silberner Riemen“ in Berlin (21.10.2017):

- SIEG im Frauen-Achter: Johanna Heile (für den RC Potsdam)

Head of the Charles in Boston/USA (21./22.10.2017):

- Platz 13 im Men's Club Eight: Florian Rosenke (für den RC Favorite Hammonia Hamburg)

Fari-Cup in Hamburg (4.11.2017)

- SIEG im Masters-Gig-Doppelvierer mit Stm., AK H: Erhard Jagemann, Rolf Mrusek (in Rgm.)
- 2. Platz im Männer-Doppelvierer mit Stm.: Ricardo Dück, Jonas Wenner, Lukas Hörnschemeyer, Bjarne Wallenhorst, Stm. NN
- 2. Platz im Masters-Gig-Doppelvierer mit Stm., AK B: Andreas Tönnies, Jörg Dellbrügger, Ludger Rasche, Christoph Spratte, Stf. Ulrike Rasche
- 5. Platz im Masters-Gig-Doppelvierer mit Stm., AK C: Hendrik Arndt, Andreas Rehtien, Michael Franke, Andreas Steinbeisser, Stf. Sonja Lanwert

Berliner Langstrecken-Test (11.11.2017):

- 3. Platz im Frauen-Einer: Johanna Heile



<sup>1</sup> Sofern kein gesonderter Bericht vorliegt.

LRVN-Langstrecke in Hildesheim (18.11.2017):

- SIEG im B-Junioren-Einer: Paul David Leerkamp
- Platz 2 im A-Juniorinnen-Zweier ohne Stf.: Maren Röwekamp, Carla Kunze
- Platz 14 im B-Junioren-Einer: Linford Meyer

DRV-Kaderlangstrecke in Dortmund (3.12.2017):

- Platz 3 im A-Junioren-Zweier ohne Stm.: Simon Weitzel, Vincent Sander
- Platz 7 im A-Junioren-Zweier ohne Stm.: Erik Brinkmann, Jonas Krimpenfort
- Platz 8 im a-Junioren-Zweier ohne Stm.: Maximilian Witte, Alexander Schawe
- Platz 17 im Männer-Zweier ohne Stm.: Marcel Teckemeyer, Paul Seiters
- Platz 27 im Frauen-Einer: Johanna Heile

Berliner Indoor Rowing Open (9.12.2017):

- SIEG bei den Frauen: Johanna Heile





## Osnabrücker Ergo-Cup (13.12.2017):

- SIEG bei den Junioren B: Paul Leerkamp
- SIEG bei den Juniorinnen A (2. Wettkampfebene): Maren Röwekamp
- SIEG bei den Junioren A: Jonas Krimpenfort
- SIEG bei den Senioren (2. Wettkampfebene): Christian Vennemann

## Deutsche Ruderergometermeisterschaft in Essen-Kettwig (4.2.2018):

- DEUTSCHE VIZEMEISTERIN bei den Frauen: Johanna Heile
- DEUTSCHER VIZEMEISTER bei den Junioren B: Paul David Leerkamp
- DEUTSCHER VIZEMEISTER bei den Männern, AK 30-39: Christian Vennemann
- 8. Platz bei den Junioren A: Jonas Krimpenfort



Ihre Autovermietung  
in Osnabrück und Umgebung

**PKW mieten**  
**ab EUR 20,- pro Tag**  
(inkl. 100 Km und Versicherung)

### Unser Mietpark lässt keine Wünsche offen:

- Pkw-Flotte
- Kleinbusse
- Transporter
- LKW (bis 12 to.)
- PromoCar & FunCars
- Arbeitsbühnen
- Anhänger
- Kühltransporter

[www.autovermietung-brehe.de](http://www.autovermietung-brehe.de)



Hannoversche Str. 41 • 49084 Osnabrück • Tel. 0541 - 505850 • E-Mail [info@autovermietung-brehe.de](mailto:info@autovermietung-brehe.de)



Seit 80 Jahren Ihr zuverlässiger Partner in Osnabrück. Rund um die Immobilie bieten wir Ihnen das komplette Dienstleistungsspektrum aus Verkauf, Vermietung und Verwaltung. Lassen auch Sie sich beraten und profitieren von unserer langjährigen Erfahrung!



**Maklerbüro Wilhelm Droit GmbH & Co. KG**  
**Möserstraße 36, 49074 Osnabrück**  
**Telefon: 0541/3 38 92-0**  
**E-Mail: [info@maklerbuero-droit.de](mailto:info@maklerbuero-droit.de)**  
**[www.maklerbuero-droit.de](http://www.maklerbuero-droit.de)**

